

Hintergrundinformation zur Pressekonferenz „Gazprom im Osten Russlands, Erschließung der Märkte von Ländern der asiatisch-pazifischen Region“

(15. Juni 2018)

Gazprom arbeitet weiterhin an der Umsetzung von Projekten im Rahmen des „Programms zur Errichtung eines einheitlichen Gasförderung-, Gastransport- und Gasversorgungssystems in Ostsibirien und im russischen Fernen Osten unter Berücksichtigung möglicher Gasexporte an die Märkte Chinas und anderer Länder der asiatisch-pazifischen Region“ (Östliches Gasprogramm).

Ressourcenbasis und Ausbau von Förderkapazitäten

Die Gasvorräte auf Lizenzfeldern der Gazprom-Gruppe in Ostsibirien und im Fernen Osten belaufen sich auf 5,76 Billionen Kubikmeter, davon 4,16 Billionen Kubikmeter der Kategorie A+B1+C1 und 1,6 Billionen Kubikmeter der Kategorie B2+C2.

Gasförderungszentren Jakutien und Irkutsk

Gegenwärtig sind großangelegte Arbeiten zur Errichtung der Gasförderungszentren Jakutien und Irkutsk im Gange, in deren Rahmen eine leistungsstarke Rohstoffbasis für Pipelinegaslieferungen an russische Verbraucher in den östlichen Regionen und nach China entstehen wird. Die Einzigartigkeit der Lagerstätten Tschajandinskoje und Kowyktinskoje ist nicht nur auf die riesengroßen Gasvorräte, sondern auch auf Mehrkomponentengas zurückzuführen. Dieses Gas enthält wertvolle Fraktionen für Gasverarbeitungsbetriebe, einschließlich Helium.

Die **Lagerstätte Tschajandinskoje** ist das Basisvorkommen für das Gasförderungszentrum Jakutien. Die abbaubaren Vorräte dieser Lagerstätte betragen 1,24 Billionen Kubikmeter¹ Gas, 61,6 Millionen Tonnen Erdöl und Kondensat. Die Lagerstätte ist auf die industrielle Ausbeute vorbereitet. Die Gasförderung aus der Lagerstätte Tschajandinskoje soll laut Plan Ende 2019 beginnen. Höchstmengen der jährlichen Gasförderung betragen 25 Milliarden Kubikmeter.

Derzeit wird der Aufschluss dieser Lagerstätte fortgeführt. Unter anderem werden Plätze für Bohrungscluster, Gassammelleitungen, Energieversorgungsobjekte gebaut und die technologische Grundausrüstung montiert.

Zum Jahresende 2017 wurden 91 Bohrungen angelegt. In den Plänen für 2018 stehen die Bohrung von 39 Gasbohrlöchern und der Bauabschluss von 55 Gasbohrlöchern. Die Bohrarbeiten laufen mit Vorsprung vor dem Zeitplan.

Die **Lagerstätte Kowyktinskoje** ist das Basisvorkommen für das Gasförderungszentrum Irkutsk. Ihre Vorräte betragen 2,71 Billionen Kubikmeter Gas und 90,6 Millionen Tonnen Gaskondensat.

Im technologischen Abbaustadium der Lagerstätte Kowyktinskoje ist eine schrittweise

¹ Die Vorräte sind ausgewiesen unter Berücksichtigung der Wertberichtigung nach Maßgabe der in Kraft getretenen neuen russischen Klassifizierung von Vorräten und prognostizierten Ressourcen von Erdöl und Brenngasen.

Aufstockung der Gasförderung auf 25 Milliarden Kubikmeter jährlich vorgesehen.

Gegenwärtig befindet sich die Lagerstätte in der Phase der industriellen Probeförderung, in deren Rahmen die Förderleistung bestehender Betriebsbohrungen untersucht wird. Membranelemente der Versuchsanlage für die Gewinnung von Helium aus Erdgas werden getestet.

Sachalin III

Die **Lagerstätte Kirinskoje** befindet sich in der industriellen Abbauphase. Die Förderung erfolgt aus zwei Exploitationsbohrungen. Handelbares Gas wird in die Gaspipeline Sachalin – Chabarowsk – Wladiwostok und Gaskondensat wird in die Erdölpipeline der Sakhalin Energy eingespeist.

Sobald in der Lagerstätte Kirinskoje die Solleistung erreicht ist, wird die Gasförderung in einem Umfang von 5,5 Milliarden Kubikmetern jährlich gewährleistet. 2017 wurde die Errichtung von Exploitationsbohrungen für die Lagerstätte abgeschlossen.

Für die Erschließung der **Lagerstätte Juschno-Kirinskoje** laufen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten.

Ausbau von Gastransportkapazitäten

Durch die **Gaspipeline Power of Siberia** soll Gas aus den Förderungszentren Jakutien und Irkutsk für russische Verbraucher und nach China transportiert werden. Die Trasse ist ca. 3.000 Kilometer lang. Vorgesehen sind 9 Verdichterstationen mit einer Gesamtleistung von mehr als 1.200 Megawatt.

In diesem Jahr werden die grundlegenden Bau- und Montagearbeiten an der ersten Ausbaustufe der Lagerstätte Tschajandinskoje bis zur chinesischen Grenze abgeschlossen. Für 2019 sind Tests der Gaspipeline, Montage des Stromversorgungs-, Kommunikations- und Telemechaniksystems sowie Probeläufe vorgesehen. Bauarbeiten an der grenznahen Verdichterstation Atamanskaja sind im Gange. Sie wird den benötigten Druck bei Gaslieferungen in die VR China sicherstellen.

Bauarbeiten an den beiden Strängen der Flussunterquerung der Power of Siberia durch den Amur werden fortgesetzt. Zwei Tunnelvortriebe sind abgeschlossen. Im Sommer 2018 soll die Verlegung von Rohren durch den ersten Tunnel abgeschlossen werden.

Die **Gaspipeline Sachalin – Chabarowsk – Wladiwostok** wird erfolgreich betrieben. Sie schuf günstige Voraussetzungen für die Entwicklung der Gasifizierung, Energiewirtschaft und Industrie in den Regionen des Fernen Ostens.

Die Gesamtlänge der Trasse dieser Gaspipeline beträgt über 1.800 Kilometer.

Um künftige Standorte für **unterirdische Gasspeicher** in Ostsibirien und im Fernen Osten zu ermitteln, werden Explorationsarbeiten auf der Fläche Blagoweschtschenskaja und auf dem Lagerstättengebiet Belogorsk im Verwaltungsgebiet Amur sowie auf der Fläche Angarskaja im Verwaltungsgebiet Irkutsk vorgenommen. 2018 sollen laut Plan zwei Erkundungs- und Bewertungsbohrungen auf der Fläche Blagoweschtschenskaja angelegt werden.

Arbeiten zum Ausbau der **Gaskraftstoffinfrastruktur im Fernöstlichen Föderationskreis** werden fortgesetzt. Derzeit werden dort zwei Gasbetankungsanlagen von Gazprom betrieben, der Absatz von Gaskraftstoff steigt. So wurden 2017 in der Gasbetankungsanlage in Petropawlowsk-Kamtschatski 31.000 Kubikmeter Gas und im Januar-April 2018 bereits 153.600 Kubikmeter Gas verkauft. 2017 wurden in der Gasbetankungsanlage in Juschno-Sachalinsk 286.000 Kubikmeter Gas und im Januar-April 2018 bereits 438.500 Kubikmeter Gas verkauft. Der Konzern plant den Bau neuer Erdgastankstellen in den Regionen des Fernöstlichen Föderationskreises.

Verarbeitung von Kohlenwasserstoffen

Gazprom setzt die Politik der rationellen Nutzung von Bodenschätzen um und wird Gas aus den Lagerstätten Tschajandinskoje und Kowyktinskoje im Gasverarbeitungswerk Amur aufbereiten. Es wird von seiner Leistung her zum größten in Russland und zum zweitgrößten Gasaufbereitungsbetrieb in der Welt. Die Sollleistung dieses Betriebs wird 42 Milliarden Kubikmeter Gas jährlich betragen. Er umfasst auch die weltweit größte Anlage für die Herstellung von bis zu 60 Millionen Kubikmetern Helium jährlich.

Im Gasverarbeitungswerk Amur werden sechs Produktionsstrecken mit einer Leistung von je 7 Milliarden Kubikmetern jährlich errichtet. Im Rahmen der ersten Ausbaustufe des Werks werden 2021 zwei Produktionsstrecken in Betrieb genommen. Anschließend werden die anderen Fertigungslinien kontinuierlich eingesetzt.

Der Bau dieses Betriebs begann 2015. Das Versorgungssystem für die Baustelle wurde geschaffen, eine Anlegestelle am Fluss Seja ist entstanden und Bauarbeiten an der Eisenbahninfrastruktur werden fortgeführt. Gegenwärtig befindet sich das Projekt in der Hauptphase: Es werden Kernobjekte für die Gasaufbereitung errichtet.

Organisation von Erdgaslieferungen in die Länder der asiatisch-pazifischen Region im Rahmen des Östlichen Gasprogramms

Der asiatisch-pazifische Raum gehört zu den aussichtsreichsten Regionen weltweit in Bezug auf den Verbrauch von Erdgas. Angesichts des beschränkten Potentials der Eigenförderung, des relativ schnellen Wirtschaftswachstums und der Staatspolitik, die auf eine Verbesserung der Umweltsituation abzielt und die Entwicklung der Gasinfrastruktur in dieser Region stimulieren soll, ist zu erwarten, dass die Importmengen sowohl von Pipelinegas als auch von verflüssigtem Erdgas (LNG) langfristig rasant zunehmen werden.

China ist der zukunftsreichste Gasmarkt der Welt. Im Laufe der letzten Jahre wies China hohe Wachstumsraten beim Gasverbrauch auf (ca. 15 Prozent im Jahr 2017). Indessen stiegen die Mengen der Eigenförderung langsamer, was zu einer Erhöhung des Gasimportanteils am Gesamtverbrauch führte. Gazprom setzt das Projekt zur Organisation russischer Gaslieferungen nach China durch die Pipeline Power of Siberia (Ostroute) um.

Im Dezember 2017 unterzeichneten Gazprom und CNPC eine Grundsatzvereinbarung zu Erdgaslieferungen aus dem Fernen Osten Russlands nach China. In diesem Dokument sind Eckdaten künftiger Lieferungen bestimmt: Liefermengen, Vertragsdauer, Beginn der Lieferungen, Zeitspanne, in der die Mengen aufgestockt werden, und Grenzübergang. Die Parteien beabsichtigen, den Vertrag bis Ende 2018 zu unterzeichnen.

Die asiatisch-pazifische Region ist ein traditioneller Markt für die Gazprom-Gruppe im LNG-

Segment: Zwischen 2005 und 2017 entfielen nämlich über 75 Prozent der LNG-Lieferungen im Portfolio der Unternehmensgruppe auf diese Region. 2017 lieferte der Konzern 2,8 Millionen Tonnen LNG in Länder der asiatisch-pazifischen Region.

Anfang 2015 schlossen die Gazprom Marketing & Trading Singapore (ein Unternehmen der Gazprom-Gruppe) und die Yamal Trade einen langfristigen Vertrag ab über Lieferungen von bis zu 2,9 Millionen Tonnen LNG jährlich aus dem Jamal LNG Projekt. Lieferungen im Rahmen dieses Vertrags werden hauptsächlich auf den indischen Markt erfolgen. Im Rahmen dieses Vertrages mit einer Laufzeit von 8 Jahren wird das Portfolio der Unternehmensgruppe ab 2018 durch Lieferungen von 1,2 Millionen Tonnen LNG jährlich vom Gasaufbereitungsschiff in Kamerun erweitert. Ein Teil dieser Lieferungen kann an die Märkte der asiatisch-pazifischen Region gehen.

Gazprom arbeitet auch an der Umsetzung neuer eigener LNG-Projekte, die auf die Märkte der asiatisch-pazifischen Region ausgerichtet sind. Die Steigerung der Absatzmengen in dieser Region aufgrund der dritten Ausbaustufe des LNG-Werks des Projekts Sachalin II genießt für den Konzern Priorität.

Projekt Sachalin II

Laut Jahresergebnissen 2017 betragen die aus dem Projekt Sachalin II geförderten Gasmengen 18,26 Milliarden Kubikmeter, die Öl- und Kondensatmengen beliefen sich auf 5,81 Millionen Tonnen. Der Betrieb für Erdgasverflüssigung des Projekts Sachalin II stellte 11,49 Millionen Tonnen LNG her. Dies ist ein neuer Rekord hinsichtlich der Produktionsmengen. Der vorhergehende Höchstwert wurde 2016 erreicht (10,93 Millionen Tonnen LNG).

Im Juni 2015 unterzeichneten Gazprom und Shell ein Memorandum of Understanding zur Umsetzung des Projekts für den Bau der dritten technologischen Strecke des LNG-Werkes auf der Insel Sachalin.

In diesem Projekt ist der Bau einer neuen technologischen Strecke des LNG-Werkes aus dem Projekt Sachalin II, die den beiden bereits bestehenden Ausbaustufen (mit einer Leistung von 5,4 Millionen Tonnen LNG jährlich) gleichkommt, vorgesehen. Außerdem sollen ein zusätzlicher LNG-Speicher und mehrere Hafengebäuden entstehen. Verdichterkapazitäten an der Ferngasleitung sollen aufgestockt werden.

2017 wurden die Arbeiten an den FEED-Unterlagen und der Projektdokumentation zur dritten Fertigungslinie, der Ausbau der Anlegestelle für die LNG-Verschiffung und die Modernisierung des Gastransportsystems abgeschlossen. Sämtliche erforderliche positive staatliche Sachverständigengutachten wurden erteilt.